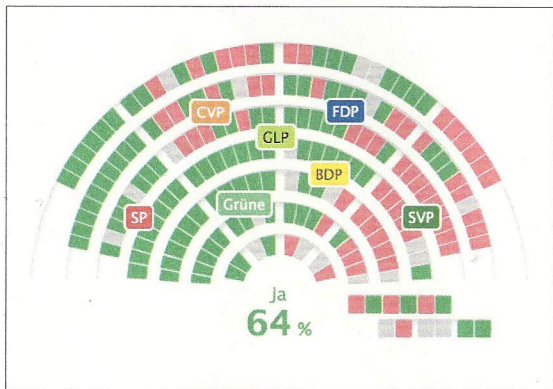


NATIONALRAT BEFÜRWORDET STIEFKINDADOPTION

Nachdem die Debatte in die Wintersession verschoben worden war, nahm der Nationalrat die Motion des Ständerats – wenn auch in abgeänderter Form – am 13. Dezember mit 113 zu 64 Stimmen an. Adoptiert werden dürfen nur die Kinder der Partnerin oder des Partners. Die ursprüngliche Version des Ständerats hätte die Adoption von Stief- und anderen Kindern durch alle Paare, hetero- wie homosexuelle, verheiratet, eingetragenen und im Konkubinat, ausgedehnt. Der Bundesrat hatte die Motion zur Ablehnung empfohlen. Die abgeänderte Motion geht nun zurück an den Ständerat.

Parteien, die geschlossen für die Annahme gestimmt haben, waren die SP, die GLP, die BDP und die Grünen. Knapp 70% der FDP stimmten dafür, bei der CVP/EVP-Fraktion waren es nur 39%, bei der SVP 19%. Unter anderem befürworteten die SVP-Politiker Lukas Reimann, Nadja Pieren und EVP-Politikerin Maja Ingold die Motion.



Die Abstimmung zum Adoptionsrecht (politnetz.ch).



DAUMEN HOCH FÜR MARTIN NAEF

Das Postulat mit dem Titel «Bericht zum Recht auf Schutz vor Diskriminierung» von SP-Nationalrat Martin Naef wurde am 14. Dezember mit 109 zu 82 Stimmen angenommen. Somit wird der Bundesrat aufgefordert, die Ausweitung des bereits in der Verfassung gewährten Schutzes vor Diskriminierung auf die sexuelle Orientierung, auf Transidentität und Intersexualität zu überprüfen. Die Ergebnisse werden in Form eines Berichts aufliegen und bestehende Lücken aufzeigen. Obwohl das Postulat von der SVP und der Hälfte der CVP-/EVP-Fraktion bestritten wurde, erreichte die Vorlage eine klare Mehrheit. Wir sagen ein grosses «Merci».